

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 265.

Donnerstag den 12. November.

1863.

Chronik der Stadt Halle.

Frauen-Verein für Waisenpflege.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes erlaube ich mir, wie in früheren Jahren, mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten zahlreichen Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pflöglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die nöthige Winterkleidung beschafft werden könne. Für jede Gabe, sei es an **baarem Gelde**, sei es an **alten oder neuen Kleidungsstücken**, überhaupt an **Bekleidungsmaterial**, werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. **Alle Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind**, bitten wir, womöglich uns bald zugehen zu lassen, um die etwa nöthigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pflöglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst als auch an **Mad. Pfügner** (im Rathshaus wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie gewöhnlich, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 10. November 1863.

Dr. Kramer,

Director der Francke'schen Stiftungen.

(Eingesandt.)

Wie man von den Atheniensern erzählt, daß sie stets begierig waren, etwas „Neues“ zu sehen und zu hören, so zeigte sich auch bei den Hallensern die Neugierde am Abend des 6. d. Mts. im großartigsten Maßstabe. Unser Theater, bisher nur mäßig, anfangs sogar sehr spärlich besucht, selbst bei anerkannt gediegenen und klassischen Stücken, war

am 6. zum Erdrücken voll, da die in Berlin so häufig gegebene und beliebte Posse: „500,000 Teufel“ zum ersten Male auf unserer Bühne zur Ausführung kam. Aus der ungetheilten und gespannten Aufmerksamkeit des zahlreich versammelten Publikums, aus dem großen Beifall, der durch das ganze Haus rauschte, dürfen wir schließen, daß die Neugierde der Meisten vollkommen befriedigt worden ist und daß die genannte neue Posse auch in unserer Stadt ganz wohl mehrere Auflagen mit Erfolg erleben kann. So einfach und gehaltlos dieselbe auch in ihrer Grundidee ist, so bietet sie doch in ihrer Ausführung für Auge und Ohr so viel Außergewöhnliches und Anziehendes, so viele überraschende Scenen, so viele komische Momente, so viele wichtige und pikante Anspielungen auf die jetzigen politischen Zustände, daß wir uns sehr wohl den großen Effect erklären können, welchen das Stück, wie in Berlin, so auch in unserer Stadt hervorgebracht hat.

Was die Darstellung betrifft, so gebührt die Ehre des Abends Herrn Seyfarth (Klette) und Fräul. Brecht (Sulfuria), welche beide sich schon längst die Gunst des Publikums erobert haben. Herr Seyfarth namentlich bewährte an diesem Abende sein anerkanntes mimisches Talent in erhöhtem Maße, schon sein Auftreten genügte zuletzt, um eine allgemeine Heiterkeit hervorzurufen. Nächstdem trug Herr Freitag (Cerberus) durch seine Komik, mehr noch durch den Vortrag drastisch wirkender Coupletts (unter denen wir das Couplet: „Schlaf, Kindlein, schlaf!“ als das gelungenste bezeichnen) viel dazu bei, das anwesende Publikum auf's Höchste zu ergötzen. Alle drei Genannte wurden mit Beifall überschüttet und auf offener Scene mehrfach gerufen. Auch die übrigen Mitglieder der Bühne zeigten sich recht brav und bemühten sich auf lobenswerthe Weise, die Hauptrollen durch angemessenes Spiel zu unterstützen; wir erwähnen

namentlich Frau Hermanns (Satanina), Frau Hofer (Rebelliosa), bei welcher wir ehrend hervorheben, daß sie in ihrer Komik die Grenzen der Decenz nie überschritt, Frau Wagener (Zimmervermieterin), Fräul. Behrens (Pipifax), Herr Schindler (Satan), ein recht hübscher und gemüthlicher Teufel, Herr Kiefer (Dichter Bach), Herr Würst (Finanzminister), der seine Sitzung ausgezeichnet machte. Die Tänze und Exercitien wurden sehr gut ausgeführt und gleichfalls mit Applaus aufgenommen, sowie das Publikum es nicht minder beifällig und dankbar anerkannte, daß die Direction keine Mühe und Kosten gescheut hatte, um das Stück durch Anschaffung schöner Decorationen und Garderobegenstände würdig auszustatten und in Scene zu setzen. Schließlich gedenken wir noch ehrend eines Mannes, der hinter den Coulissen gespielt hat, wir meinen unsern Regisseur Herrn Behrens; denn seinem unermüdeten Eifer, seiner tüchtigen Vorarbeit, seiner sachkundigen Anordnung und Leitung haben wir unstreitig viel dabei zu verdanken und ein gut Theil der gelungenen Aufführung auf seine Rechnung zu setzen.

Dr. Br.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Kasemann.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Maurers **August Berger** gehörige, hierselbst auf dem Strohhof, Kellnergasse Nr. 5, belegene und im Hypothekenbuche von Halle a/S. Nr. 2109 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör und Garten soll am

26. November 1863, Vormittags

11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Casar, Zimmer Nr. 32, freiwillig subhastirt werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können vor dem Termine in unserm 1. Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 31, eingesehen werden.

Halle a/S., den 15. October 1863.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Ein neues Haus für 2800 \mathcal{R} ., das 197 \mathcal{R} . Miethe einbringt, ist mit 400 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen

Unterberg Nr. 23.

Ein noch fast neuer Tuchmantel ist billig zu verkaufen
Berggasse Nr. 3, 3. Tr.

Zwei neue Kleidersecretaire und eine Klobensäge verkauft
Geißstraße Nr. 55.

Zwei nußbaumene Secretairs (**Mococco**) stehen sofort zum Verkauf
Harz Nr. 12.

Blühende Topfgewächse, schöne Blattpflanzen in reicher Auswahl, Fouquets, Kränze, Kronen etc., schön u. billig, empf. **Winter**, Leipzigerstraße 55.

Ein großer, schwarzer Zughund und ein noch neuer Hundewagen ist zu verkaufen

Bäckergasse Nr. 4.

Ein Einspanner-Leiterwagen mit Pferd und Geschirr ist zu verkaufen. Zu erfragen

Leipzigerstraße Nr. 5, im Keller.

Neuen Sauerfohl empfiehlt

Schnerr, Leipzigerstraße Nr. 5.

2 gr. Kanonenofen verkauft Strohhofs-**spitze** Nr. 33.

Es steht ein fettes Schwein zu verkaufen in Böllberg Nr. 21.

In der Brauerei von **H. Rauchfuß** können täglich Traben abgelassen werden.

Ein kleines **Materialgeschäft** kann sofort übernommen werden. Zu erfragen

Barfüßerstraße Nr. 12.

Braunkohlensteine, große Form, von bester Kohle, frei ins Haus
Laubengasse Nr. 2.

Ein fast neues Sopha steht zum Verkauf

Liliegasse Nr. 5.

Gute Speisekartoffeln, 14 und 15 A à M., im Ganzen billiger; auch sind noch 8 Schock Kraut vorrätzig bei **F. Berger**, Jägergasse Nr. 1.

Leere **Weinflaschen** kauft zum höchsten Preis
C. Müller.

1000 \mathcal{R} ., auf alleinige Hypothek, werden jetzt oder zum 1. Januar zu leihen gesucht. Auskunft ertheilt

Breitenstraße Nr. 15.

Eine gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Ladenmamsell sucht sofort Stellung durch

Frau **Hartmann**, gr. Schlamm Nr. 10.

Ein recht fleißiger, geschickter Zimmermann fürs Haus findet bei gutem Lohn sofort Beschäftigung
Klausthor-Vorstadt 2. **L. Herm. Weineck**.

Eine junge Dame vom Lande, aus anständiger Familie, wünscht ein Unterkommen zur Stütze der Hausfrau; Gehalt wird nicht beansprucht. Auskunft ertheilt

Rudel, Maurermeister.

Wichtige Anzeige für Hausfrauen.

Großer Leinwand-Ausverkauf nur im Gasthof „zum weißen Roß“ auf dem Neumarkte, 1 Treppe hoch!!! 1 Treppe hoch!!!

Wegen **nur** schneller Räumung des Lagers werden sämtliche Waaren zu ganz geringen Preisen verkauft und man bittet nur zu eilen und sich gefälligst zu überzeugen von der wirklichen Billigkeit der Waaren trotz immersteigenden hohen Preisen. Das Lager enthält aber nur zu festen Preisen:

Schlesisches Leinen, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, die Elle 4 *Sgr.*, Hanfleinen, stark, die Elle von $4\frac{1}{4}$ *Sgr.*, Hausleinen zu ganz billigen Preisen, Bielefelder Leinen, die Elle von 6 *Sgr.* u. 7 *Sgr.*, Handtücher, Tischzeuge, weißleinene Taschentücher zu nur geringen Preisen. **Ein bedeutender Posten ganz feines $\frac{6}{4}$ breites echt Bielefelder Leinen zu Oberhemden und feiner Bettwäsche**, bestehend in einigen 1000 Ellen, soll zu wirklichen alten Fabrikpreisen so schnell wie möglich geräumt werden.

Man bittet diese Annonce mit keiner Marktschreierei zu vergleichen und sich von der Wahrheit und der enormen Billigkeit dieser Waaren gefälligst überzeugen zu wollen und sich zu bemühen nach dem Ausverkauf, aber nur im Gasthose „zum weißen Roß“ auf dem Neumarkte, 1 Treppe hoch! 1 Treppe hoch! Bei Entnahme von Stücken Rabatt.

Der Verkauf beginnt **Donnerstag früh und dauert bis Freitag Abend, also nur 2 Tage.** Um zahlreichen Besuch bittet
M. Mayer aus Delitzsch.

Eine neue Sendung von Damen- u. Kinder-Filzhüten empfiehlt von
15 Sgr. an
J. Schmul.

Chenillen in allen modernen Farben empfiehlt das Stück zu $7\frac{1}{2}$ Sgr.
J. Schmul.

Dutfedern und Rüschen empfiehlt zu herabgesetzten Preisen
J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.

Geübte Putzmacherinnen finden Beschäftigung bei
C. Sachtmann, Brüderstraße Nr. 4.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht. Näheres zu erfragen bei Hrn. Dr. **Gesenius.**

Eine Handfrau wird gesucht
gr. Steinstraße Nr. 20.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen erhalten guten Dienst. Drei gesunde Ammen werden nachgewiesen durch Frau **Silpert**, kl. Sandberg 19.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in der Küche erfahren, wird zum baldigen Antritt gesucht
gr. Steinstraße Nr. 13, 2 Tr.

Eine Mitbewohnerin, alt oder jung, sucht
Rathswerder Nr. 2, 1 Tr.

Eine freundliche Hofwohnung ist an eine ruhige kinderlose Familie zu vermietthen
gr. Steinstraße Nr. 73. **C. Sohn.**

Ein Gewölbe am Markt sofort zu vermietthen. Zu erfragen
Leipzigerstraße Nr. 2.

Schlafstellen mit Kost kl. Schlamm 10.

Ein brauner Pelzkragen von der Königsstadt, über die neue Promenade, bis zur Rannischen Straße verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Schmeerstraße Nr. 13 im Material-Laden.

Schloßgasse oder kl. Ulrichsstraße einen kleinen gestickten Kinderschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Schloßberg Nr. 3.

Erwiderung. Meiner Ehre wegen habe ich das Haus des Schneidermeister **Sinner** verlassen müssen, und auf seinen Namen etwas zu borgen, wäre vergeblich, da ihm selbst Niemand borgt.
Ammendorf. **Minna Sinner.**

Anfrage.

Der Vorstand des Zimmergewerkes wird um Auskunft ersucht über die Affaire, welche sich am Sonntag Nachmittag am Moritzthore zugetragen hat.

Schaaf's Restauration, Geißstraße Nr. 50.
ff. Lagerbier 1 *Sgr.*, Erlanger, à Fl. 15 &

Die Puz- und Modewaaren-Handlung

von

Carol. Redlich geb. Schwarz, Schmeerstraße 24,
empfehlte ihr vollständig in allen Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison assortirtes Lager unter
Zusicherung **streng reeller Bedienung.**

Hüte, Hauben und Coiffuren werden billigst und prompt modernisiert.

Carol. Redlich, Schmeerstraße Nr. 24.

Halle, den 10. November 1863.

Heute eröffnete ich im zweiten Laden meines Hauses, gr. Ulrichsstraße Nr. 42, eine permanente
Ausstellung von allen solchen **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren,** welche sich ganz besonders
zu Präsenten eignen, unter der Firma:

Präsent-Laden.

Indem ich dieses Etablissement dem geehrten Publikum zur recht öftten Benutzung bei vorkommen-
den **Hochzeits-, Polterabend-, Geburtstags-, Weihnachts- und sonstigen Fest-Geschenken** empfehle,
werde ich stets bemüht sein, den Ruf der Billigkeit mir auch für dieses Geschäft
zu erwerben.

Mein bisheriges Kurz- und Posamentier-Waaren-Geschäft en gros & en détail behält seinen
ungestörten Fortgang.

Nr. 42. Große Ulrichsstraße Nr. 42.

C. F. Ritter.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 12. November. (Im Abonnement): „**500,000 Teufel,**“ Posse mit Gesang und Tanz.

Freitag den 13. November. zur **Schillerfeier.**
Zum ersten Male: „**Die Verschwörung des Fiesko,**“ Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 13. November Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

- 1) Ueber die verschiedenen Arten Beizen der Hölzer.
- 2) Ueber die Zweckmäßigkeit der Lebensversicherungen.
- 3) Proklamirung eines Nicht-Handwerkers als Mitglied des Vereins.

Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 15. November

Soirée und Ball

im Saale der „Weintraube.“

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Karten sind in der Tabackshandlung der Herren Gebrüder **Keil,** große Ulrichsstraße Nr. 14, zu haben.

Freunde und Gönner ladet ein

der Vorstand.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 12. Novbr. **Abend-Extra-Concert** und zweites Auftreten des Naturflötisten Herrn **Wehsung,** zum Vortrag bringt derselbe:
Concertino sur la rose,
Fantasie-Orientale (Cavatine),

der Carneval von Venedig (auf vielseitigen Wunsch).

Außerdem vom Orchester:

Traumbilder, Fantasie von Lumbye.

Anfang 7 Uhr.

F. Fiedler.

Liedertafel Eintracht.

Unser **Ball** findet Sonntag den 15. d. M. im Salon des Herrn **König,** Rathhausgasse, statt. Karten sind bei dem Herrn Hutfabrikant **M. Linde,** gr. Steinstraße, zu haben. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Den heute Abend 7 Uhr nach langen, schweren Leiden erfolgte Tod meiner innig geliebten Tochter **Christine** zeige ich mit tiefbetrübttem Herzen hiermit ergebenst an.

Halle, den 10. November 1863.

D. v. Blomberg, geb. v. Meibnitz.

Berichtigung. In Nr. 263 S. 1376 d. Bl. in der Entbindungs-Anzeige muß es heißen: **August Süße,**

